

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner
Rat

An den
Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Karl-Jürgen Klipper

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 14.08.2008

AN/1603/2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------------------|--------------------------|
| Stadtentwicklungsausschuss | 14.08.2008 |

zu TOP 10.2 Kinderheime Sülz in Köln-Sülz

Sehr geehrter Herr Klipper,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das im städtischen Besitz befindliche, denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Waisenhauskirche „Zur heiligen Familie“ mit zugehörigem Veranstaltungssaal eine öffentliche kulturelle, bürgerschaftliche u/o. soziale Nutzung zu entwickeln. Hierzu sollen interessierte Gruppen und Initiativen aufgefordert und unterstützt werden, Konzepte für derartige Nutzungen zu entwickeln und einzureichen.

Dabei sollen Finanzierungskonzepte erarbeitet werden, bei denen sich eine derartige Einrichtung ohne Zuschüsse, eventuell unter Einbeziehung gastronomischer Nutzung, selbst finanziert.

Als unterstützender Beitrag der Stadt Köln soll das Gebäude lediglich zu angemessen günstigen Pachtbedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Für das denkmalgeschützte Gebäude der Waisenhauskirche, von Dominikus und Gottfried Böhm in den 50er Jahren errichtet, ist eine wirtschaftliche private Nutzung nur schwer realisierbar. Gleichzeitig stellen der Denkmalschutz und die ehemalige Nutzung als Kinderkirche

schwierige Anforderungen an eine Nachnutzung. Als kultureller und städtebaulicher Identifikationsort ist das Gebäude ein wichtiges Element für die geplante hochwertige Konversion des Kinderheimgeländes. In diesem Gebäude haben unter der ehemaligen Nutzung bereits vielfältige Veranstaltungen von im Stadtteil beheimateten Vereinen und Initiativen stattgefunden. Gleichzeitig mangelt es den Stadtteilen Sülz/Klettenberg an geeigneten Räumen für kulturelle Veranstaltungen, obwohl hier eine Vielzahl von Künstlern, Musikern, Autoren, Kabarettisten und entsprechend interessiertes Publikum wohnt.

Die Unterstützung einer finanziell eigenständig tragfähigen Initiative mit Beratung und günstigen Pachtbedingungen durch die Verwaltung kommt somit einer behutsamen Umnutzung des Gebäudes und den sozialen und kulturellen Bedürfnissen des Stadtteils entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Barbara Moritz
GRÜNE-Fraktionsvorsitzende